

## Der nächste Schritt

Es gibt das Wortspiel statt Emanzipation – EFrauzipation es kling erstmals lustig und trifft indirekt den Kern eines Klärungsprozesses der ansteht. Was sind weibliche Werte? Wie kommen diese im Jin Shin Jyutsu zum Ausdruck?

Erst im historischen Kontext wird klar wie wichtig der erste Schritt Richtung Emanzipation war. Es sollte nie vergessen werden, dass erst 1971 das Wahlrecht für Frauen zum Beispiel in der Schweiz durch mutige Frauen und Männer durchgesetzt wurde. Es brauchte die Erlaubnis des Ehemanns, wenn eine Frau in einem Beruf ihre Berufung leben wollte. Mary ist ihrer Berufung nachgegangen und hat sie umgesetzt. So ist schon interessant wie sie treu des Zeitgeistes mit Ihrem weisen Vater zusammen JSJ bei Jiro Murai studieren konnte.

Laut Wikipedia erfasst der Begriff „Emanzipation“ aus dem lateinischen emancipatio stammend, „Entlassung aus väterlicher Gewalt“ und wurde auch als Begriff für die „Freilassung eines Sklaven“ verwendet. Noch heute, wenn du ein Schweizer Konto hast, wirst Du nicht als Frau „so und so“, sondern als Herr „so und so“ angesprochen.

Was hat das mit JSJ zu tun? „Erkenne Dich selbst, sei das es IST“, lesen wir in unseren Texten immer wieder, „sich selbst erkennen, sich selbst helfen lernen“. Es war schon immer ein Teil meines Weges mir treu und mir bewusst zu sein, dass es eine spezifisch weibliche Schöpferkraft gibt, die in mir und durch mich lebt.

Es gibt nämlich wirklich eine EFrauzipation, die zu einer schleichenden Bedrohung der Menschheit wird. Weil schleichend und unsichtbar wird es zur akzeptierten Normalität,

- die Verdrängung des Berufstandes der Hebamme bzw. der reduzierten Vermittlung von ursprünglich alten Wissen in ihrer Ausbildung,
- die zunehmende Betrachtung und Behandlung der Schwangerschaft wie eine Krankheit,
- die zunehmend verbreitete Tendenz unkritische Fragen zum Leben bei „Tante Google“ zu übernehmen, statt den Rat der Großeltern im Herzen abzuwägen.
- Aber auch die verbreitete Tendenz des Mobbing in der Berufswelt ist ein Spiel oft von Frauen, die unzufrieden und gestresst auf diese kranke Weise ihre Rolle und Platz gegen andere verteidigen, statt in ihrer vollen weiblichen Kraft Gemeinwohl und Miteinandersein zu initiieren.

Es ist kritisch zu betrachten, dass Frau im Beruf ihren MANN steht, statt ihre FRAU. Könnte dies auch mit Recht von Petra so gemeint sein? Es geht etwas verloren, im berechtigten Bestreben der Gleichwertigkeit und Gleichberechtigung von Mann und Frau. Dabei geht es nicht dem Mann, sondern an erster Stelle der Frau verloren, die ihre weiblichen Potenziale in dieser Welt nicht leben kann. Dank der Praxistage, so der Ruf von Petra fanden die Teilnehmer mit JSJ in ihrer Frauenkraft. Wie genial ist das denn!

Ich nutze diese Gelegenheit, an dieser Stelle auf eine kostenfreie Online Konferenz zu verweisen. Die Maria-Magdalena-Vereinigung.de lädt ab dem 28.11. zu einer Konferenz zu weiblichen Werte ein. Ich glaube wir JSJ-Frauen und JSJ-Männer haben einiges dazu beizutragen. Vieles was die Konferenz erreichen will ist uns so vertraut, wie z.B. „Das Finden der Balance, in Einklang mit der Schöpfung leben, mehr Liebe, Frieden und Lebensfreude in die Welt zu tragen“.

Jedenfalls freuen ich mich Euch dort per Online zu begegnen und unsere JSJ Antworten dazu mit anderen zu teilen.